

RANDNOTIZEN

DER FANBETREUUNG



DIE STADT

Frankfurt ist eine Stadt, welche oft im Mittelpunkt deutscher, sowie europäischer Politik stand und dies ohne jemals Hauptstadt gewesen zu sein. Seit 1562 war die Stadt etwa Krönungsort der deutschen Könige und am 18. Mai 1848 fand in der Paulskirche die erste frei gewählte Nationalversammlung statt. Es wurde an der ersten Verfassung des Landes gearbeitet, welche durch die gewaltsame Auflösung des Parlaments durch Preußen und Österreich scheiterte.

Frankfurt ist Sitz der europäischen Zentralbank, sowie der deutschen Bank. Durch den Brexit wird Frankfurts Bankenviertel wachsen und viele Banken werden ihre Mitarbeiter ins dortige Bankenviertel verlagern. Dies macht sich vor allem an den vielen Baustellen im Viertel bemerkbar.

Der Stadtname setzt sich aus den Teilen „Frank-“, für das Volk der Franken und „-furt“, ein altd deutsches Wort, welches den Durchgang durch einen Fluss beschreibt, zusammen. Der Name beschreibt den ursprünglichen Siedlungsplatz, den Domhügel, der zur karolingischen Zeit ein Sumpfgebiet mit einer schutzbietenden Halbinsel war.

Wer die Frankfurter Altstadt besucht, dem empfehlen wir eine Besteigung des Doms. Von ihm aus hat man eine schöne Sicht über die Altstadt und weite Teile Frankfurts. Erwachsene zahlen 3 Euro, Kinder und Studenten dürfen für 1,50 Euro die Treppen hinaufsteigen.

Kulinarisch ist Frankfurt für Wein aus Äpfeln „Ebbelwoi“, die aus sieben Kräutern bestehende grüne Soße „Grie Soß“ und den Frankfurter Kranz, einen goldschimmernden Kuchen bekannt. Letzterer soll an Frankfurts Rolle als Krönungsstadt erinnern.

In der Innenstadt kann man die Köstlichkeiten in vielen Lokalen probieren, leider haben die Stuben in den Markthallen am Sonntag geschlossen. Falls ihr bereits am Samstag in der Stadt seid, ist ein Besuch in der kleinen Markthalle (Hafengasse 5-7) und der dortigen Stube empfehlenswert.

Generell gilt es, beim Besuch in der Stadt und außerhalb des Gästesektors im Stadion, den nötigen Respekt vor dem Heimverein und ein dementsprechendes Verhalten an den Tag zu legen.

DAS STADION

Das ursprüngliche Waldstadion wurde am 21. Mai 1925 eröffnet. Das damalige Stadion hatte eine Zuschauerkapazität von 35.000 Menschen. 1937 wurde durch Ausbau der Gegengerade ein höheres Fassungsvermögen des Stadions erreicht. Im Nationalsozialismus wurde das „Sportfeld“, wie das Waldstadion zu dieser Zeit genannt wurde, für politische Kundgebungen genutzt und nach dem Krieg vom US-Militär beschlagnahmt. Seit Juli 1946 wird es auch wieder für öffentliche Veranstaltungen genutzt.

Als für das Spiel der Eintracht gegen den FC Kaiserslautern im Mai 1953 fast 70.000 Karten verkauft wurden, das Stadion aber lediglich für 55.000 Menschen konzipiert war, kam es vor Ort zu Schlägereien mit über 200 Verletzten. Daraufhin wurde das Stadion erneut in der Kapazität erhöht. In der Endrunde um die deutsche Meisterschaft 1959 wurde der bis heute gültige Zuschauerrekord von 81.000 Zuschauern aufgestellt. Gegner am 23. Mai war damals der FK Pirmasens, bei welchem unsere zweite Mannschaft am 20. April zu Gast sein wird.

Für das Waldstadion folgten weitere Umbauten, beispielsweise für die Weltmeisterschaft 1976 oder die Europameisterschaft 1988, bevor es von 2002 bis 2005 abschnittsweise neu errichtet wurde. Heute fasst das Waldstadion 51.500 Zuschauer und ist ein reines Fußballstadion.

DER VEREIN UND SEINE FANSZENE

Die 1899 gegründeten Vereine „Frankfurter Fußball-Club Victoria von 1899“ und der „Frankfurter Fußballclub Kickers von 1899“ vereinten sich im Jahr 1911 zum „Frankfurter Fußballverein“. Durch eine weitere Fusion mit der „Turn- und Sportgemeinde Eintracht von 1861“ und deren Widerrufung im Jahr 1928 entstand die „Sportgemeinde Eintracht Frankfurt“.

Das Wappen des Vereins ist an das Stadtwappen angeglichen, welches wiederum auf den Reichsadler des 13. Jahrhundert zurückgeht. Die Vereinsfarben schwarz, weiß, rot beruhen auf den beiden Vorgängervereinen „Victoria“ und „Kickers“.

Die Fanszene der Adler, wie der Verein von vielen Anhängern wegen seines Wappens genannt wird, ist sehr vielseitig. Es gibt über 750 Fanclubs des Vereins, eine Fan- und Förderabteilung, sowie den Verein „Nordwestkurve e.V.“, der gegründet wurde um Faninteressen Gehör zu verschaffen.

Vor dem Spiel wird die Vereinshymne „Im Herzen von Europa“ gespielt, welche von zwei Mitgliedern des Polizeichor Frankfurt geschrieben wurde und die Stadt huldigt. Das wahre Derby findet für die Frankfurter Fans gegen die Offenbacher Kickers statt, auch der SV Darmstadt wird als Derbygegner genannt. Spiele gegen Mainz 05 stellen für die Anhänger der Adler kein Derby dar.



(Photo by Simon Hofmann/DFL via Getty Images)